**Predigt Charaktertypen in Betlehem - Dreikönig 2021**

Evangelium Matthäus 2,1-12

Im heutigen Evangelium kommen in wenigen Zeilen ganz verschiedene Menschentypen vor:

* Die Sterndeuter aus dem Osten, aus denen im Laufe der Jahrhunderte die Hl. Drei Könige wurden.
* Die Hohenpriester und Schriftgelehrten in Jerusalem, gebildete Menschen, die vermutlich jedes Jota in der Bibel kannten, aber den Bezug zum Leben vergessen haben und vor allem den Mut, im Leben daraus Konsequenzen zu ziehen.
* Und schließlich Herodes, der große Baumeister und Diplomat, aber auch der große Psychopath, der in seinem Wahn nicht nur schuldlose Kinder in Betlehem umbringen ließ, sondern auch seine Lieblingsfrau Marianne und eigene Kinder, weil er überall Intrigen sah und Angst um seinen Thron hatte.

Man könnte lange über Herodes und die Schriftgelehrten erzählen, von ihnen weiß die Geschichtsforschung einiges. Man kann auch stundenlang über den Stern und die Sterndeuter diskutieren, hier sind wir allerdings mehr auf Vermutungen angewiesen.

Ich möchte heute einen Bibelzugang wählen, der nicht sosehr geschichtliche Tatsachen aufarbeitet und spannende Hintergründe aufzeigt, sondern der von der so genannten tiefenpsychologischen Schriftauslegung herkommt und zurecht betont: Alle Personen, die in der Bibelstelle vorkommen, enthalten auch Charakterzüge und Seiten von mir. Also ganz konkret für die heutige Bibelstelle:

* In manchem bin ich ähnlich wie die Schriftgelehrten,
* In manchem ähnlich wie die Herodes,
* In manchem gleiche ich den Sterndeuter.

Ich lade euch ein, mit mir ein bisschen nachzudenken, wem von allen sie am meisten gleichen: den Schriftgelehrten, den Drei Königen oder König Herodes.

**1. Sind sie ein Schriftgelehrtentyp?**

Beginnen wir bei den Schriftgelehrten. Als Schriftgelehrtenty sind sie allzu oft verstrickt in Gesetze, in fertige Meinungen und in die Haltung „ja, aber“

Dann fragen sie sich sehr oft: Was werden wohl die anderen denken?

Dann wissen sie ganz genau, was die anderen alles falsch machen und was die anderen alles tun sollen.

Aber der kritische Blick auf mich selber und darauf, was ich tun soll, fehlt.

Der Schriftgelehrte in mir will auf Nummer sicher gehen, und solang dies nicht möglich ist, tut er gar nichts.

Der Schriftgelehrte in mir tut sich auch leichter, andere zu beraten, als für sich selber einen Weg zu suchen und dann auch zu gehen.

Eigenartig jedenfalls, dass die Schriftgelehrten nicht den Weg von Jerusalem nach Betlehem gegangen sind, obwohl sie die Weissagung der Hl. Schrift ganz genau kannten.

**2. Entdecken sie bei sich Züge von Herodes?**

Dann haben sie viel Angst, dass ihnen jemand etwas wegnimmt und es nicht gut mit ihnen meint.

Dann zwingen sie sich oft, nach außen Stärke zu zeigen, um die vielen Schwächen zu verbergen, auch die Einsamkeit und das Wissen, dass ihr Verhalten bei vielen nicht immer gut ankommt.

Dann sind sie nicht zimperlich mit allen möglichen Tricks, von Betrug über List, Scheinheiligkeit bis Gewalt.

**3. Oder gleichen sie mehr den Sterndeutern, den Hl. Drei Königen?**

Dann haben sie immer wieder neu den Mut, aus fix gefahrenen Gleisen auszubrechen.

Dann haben sie auch die Kraft, etwas zu wagen, das nicht mit allen logischen und vernünftigen Argumenten abgesichert ist. Es ist ja nicht so abwegig, dass die Sterndeuter ausgelacht wurden oder als Spinner und Träumer verschrien wurden, als sie für den weiten Weg aufgebrochen sind, vermutlich im fernen Mesopotamien, dem heutigen Irak, um mehrere 100 km zu gehen, vermutlich über den alten Karawanenweg durch die syrische Wüste nach Damaskus und dann nach Palästina.

Ich nehme an, sie haben alle drei Seiten an sich entdeckt. Es tut gut zu wissen, dass alle diese Typen in der Bibel Platz haben.

Für ein bewusst gestaltetes Leben ist auch hilfreich, welche Schwächen die einzelnen Typen haben und wo Verbesserungen möglich sind.

Motivierend können wir heute sagen: Die Sterndeuter schneiden am besten ab.

Wir sind eingeladen, mit ihnen täglich neu aufzubrechen und nicht wie Herodes oder die Schriftgelehrten im Palast der Bequemlichkeit und Engherzigkeit sitzen zu bleiben.

Gott jedenfalls geht mit. Er führt und begleitet uns mithilfe vieler Hinweise, mit dem Stern, mit guten Ratgebern, vielleicht auch mit Träumen.